



# MITTEILUNGEN

der Münchner Entomologischen Gesellschaft, e.V.

12. Jahrg. 1922. München, 31. Dezember 1922. Nummer 7—12.

Ausgegeben Januar 1923.

## Agrotis Haverkampfi Standfuß

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

In der Berliner entomologischen Zeitung (1893, Seite 359) wurde diese nur in Korsika vorkommende Art von Standfuß aufgestellt. Damals hat der Autor nur zwei weibliche Stücke vor sich gehabt. Da *Haverkampfi* im Seitz und im Culot ohne Abbildung ist (diese hat auch Standfuß nicht gegeben) und mit ein paar Zeilen abgetan wurde, schließe ich, daß sich weder Warren noch Culot die Art verschaffen konnten. Herr Otto Bubacek (Wien) hatte heuer das Glück, mehrere Männchen unterhalb des Lac de Ninon in Korsika mit Lichtfang zu erbeuten. Ich lasse hier zuerst die Beschreibung der Weibchen durch Standfuß folgen, weil die Notizen im Seitz und Culot sehr ungenau sind und die Berliner entomologische Zeitung nicht so leicht zur Lektüre zu verschaffen sein wird und füge dann die Erstbeschreibung des Mannes hinzu. Die, soviel ich weiß, noch nirgends gebrachte Abbildung ist im äußeren Teil der Vorderflügel meiner Figur etwas zu dunkel ausgefallen, sonst wohl gelungen.

Standfuß sagt: „Zwei Weibchen. Größe der *decora* (35–39 mm). Die Vorderflügel aber schmaler, namentlich der Gesamteindruck entschieden bunter und von *decora* recht verschieden. Grundfarbe bläulich-weißgrau, von dem sich die beiden, den Flügel etwa am Ende des ersten und zweiten Drittels durchquerenden graubraunen Zackenlinien scharf abheben. Auch die dem Außenrande parallele und stark genäherte Fleckenreihe ist bei dieser korsischen Art sehr viel deutlicher vorhanden als bei *decora*. Bunt wird der Vorderflügel der neuen Art namentlich dadurch, daß sich bei ihr neben der blaugrauen Grundfarbe und den

dunkelbraunen Zeichnungselementen da und dort noch gelbliche Schuppenpartien zeigen. Die Fransen der Vorderflügel sind gescheckt, bei *decora* einfarbig. Die Hinterflügel der zwei Weibchen sind oberseits grau, die Fransen heller. Unterseits sind alle Flügel grau, die vorderen dunkler als die hinteren und von einer undeutlichen Schattenlinie durchzogen. Der Kopf mit den Palpen, der Halskragen und die Oberseite des Thorax sind lichtblaugrau wie die Grundfarbe der Vorderflügel oder gelblichgrau, die Unterseite des Thorax, wie der ganze Hinterleib, sind weißlichgrau. Letzterer an seinem Ende nicht so buschig behaart wie bei *decora*-Weibchen, im übrigen wie bei diesen mit etwas hervorstehender Legröhre. Die Füße sind lichtgrau behaart, die Tarsen hell und dunkel geringelt. Ich nenne diese schucke Art nach meinem Freunde Herrn Fritz Haverkamp in Ronsdorf bei Barmen.“

Ich füge die Beschreibung der Männchen hinzu. 35 – 38 mm. Bei *grisescens*, *simplonia* und *decora* stehend. Die Sägezähne der Fühler sind viel länger als bei *decora* und *grisescens* und etwas länger als bei *simplonia*, welch letzterer Art sie im Kolorit



*Agr. Haverkampfi* Standfuß ♂

der Vorderflügel am nächsten steht. Die Vorderflügel sind aber viel schmaler als bei dieser und auch bei den zwei andern Arten, was wohl das hervorstechendste Charakteristikum gegenüber den andern ähnlich gezeichneten Arten ist. Grundfarbegrau. Dieschwärzlichen queren Zackenlinien zeigen

keine Spur von Braun, wie Standfuß von den Weibchen sagt. Die basale dunkle Querbinde ist stark gelappt und die äußere stärker gezähnt als bei *decora*. Die submarginale, dunkle, zackige Schattenbinde ist dem Rande sehr genähert und zeigt bei einem Stück vier Pfeile. Im Vorderflügel zeigen sich sehr viele braungelbe Schuppenpartien, so daß die Vorderflügel grau, mit Gelbbraun untermischt, aussehen. Die gescheckten Fransen sind gelblich. Die Makeln, besonders die runde Makel, bleiben immer weiß oder hellgrau oder blaugrau. Die Hinterflügel sind grau, gegen den Rand zu schwärzlich. Ein ♂ hat keine braunen Beschuppungen der grauen Vorderflügel.